

Regierung, unter deren Aufsicht sie stand, trug sich 1862 mit dem Gedanken, sie zu liquidieren. Doch die langen Verlustjahre wurden überwunden und 1873 konnten 12% Dividende ausgeschüttet werden. Ein Jahr später wurde der Sitz nach Dresden verlegt, um dem „wesentlichen Faktor unseres derzeitigen Geschäftsbetriebes“, den Braunkohlenbergwerken in Böhmen, näher zu sein. Die in Berlin und Dresden börsennotierte Creditanstalt besaß als Beteiligungen in Dresden die Bankfirmen Horn & Dinger sowie George Meusel & Co. Durch übergroße Kredite an den Kummer-Konzern bei dessen Zusammenbruch kurz nach 1900 dann doch in Konkurs geraten. Schöne Zierumrandung.

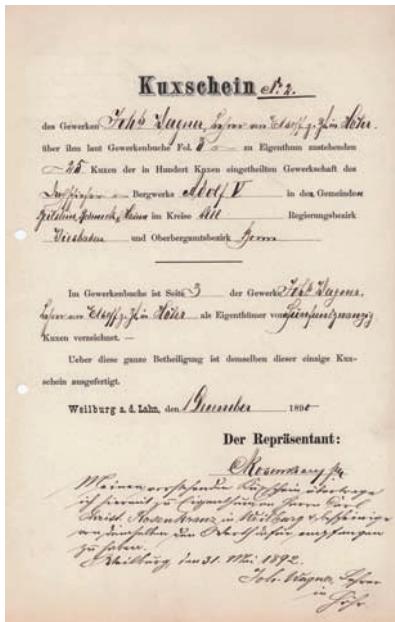


Nr. 260

**Nr. 260** Schätzpreis: 200,00 EUR Startpreis: 100,00 EUR

**Croning-Schloss AG**

Aktie Lit. A 5 Milliarden Mark, Nr. 48  
Hamburg, Dezember 1923 UNC/EF  
Gründeraktie, R 7. Herstellung von Schlössern, insbesondere der patentgeschützten Croningschlösser. Im Juni 1925 gelöscht. Ungewöhnlich hoher Nennwert! Sehr dekorative Umrandung im Art-Deko-Stil mit Sicherheitsschlüsseln.



Nr. 261

**Nr. 261** Schätzpreis: 400,00 EUR Startpreis: 200,00 EUR

**Dachschiefer-Bergwerk Adolf V**

Kuxschein über 25 von 100 Kuxen, Nr. 3  
Weilburg a.d.Lahn, 1.12.1890 EF  
R 10. Das 1890 gegründete Dachschieferbergwerk baute auf dem Langhecker Zug im Dillkreis ab, der in seiner Blütezeit von 1880-1900 über 8 z.T. bedeutende Abbaustätten verfügte (im gesamten Lahn-Dill-Gebiet kam die Zahl auf 41 Betriebe mit einer Belegschaft von 400 Mann, die rd. 110.000 laufende Meter Dachschiefer förderten). Der Aufschwung wurde durch eine Schutzzollverordnung

von 1885 initiiert, die den heimischen Dachschieferbergbau vor der ausländischen Konkurrenz schützte. Der Einbruch ab 1900 resultierte aus der vermehrten Verwendung alternativer Bedachungsmaterialien. 1930 waren nur noch drei Werke im Lahn-Dill-Gebiet tätig, die pro Jahr 2.500 laufende Meter abbauten. Dieser Kuxschein verbrieft 25 % des ganzen Bergwerks! Doppelblatt. Linker Rand mit Abheftlochung. Absolute Rareität, insgesamt wurden überhaupt nur drei Kux-Scheine ausgestellt.

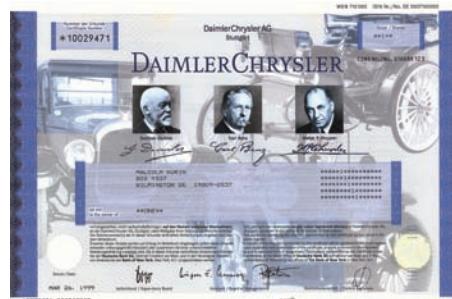


Nr. 262

**Nr. 262** Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

### Daimler-Benz AG

Aktie 100 DM, Nr. 48578  
Stuttgart, November 1952 EF+  
Gottlieb Daimler errichtete 1882 eine kleine Versuchswerkstatt in Cannstadt, erhielt 1883 das Patent für den ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotor und gründete 1890 die „Daimler-Motoren-Gesellschaft“. Carl Benz gründete 1883 in Mannheim die „Benz & Cie. Rheinische Gasmotorenfabrik“. Trotz der räumlichen Nähe sind sich die beiden Auto-Pioniere zeitlebens nie persönlich begegnet. Ihre Firmen, die beiden ältesten Automobilfabriken der Welt, wurden 1926 zur Daimler-Benz AG verschmolzen. 1999 Fusion mit der Nr. 3 am US-Automobilmarkt zur DaimlerChrysler AG. Toller Stahlstich von G&D mit Brustporträts von Gottlieb Daimler und Carl Benz. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 263

**Nr. 263** Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

### DaimlerChrysler AG

1 Namens-Stückaktie, Nr. 10020744  
Stuttgart / New York, 30.10.2002 EF-  
Gültige Aktie. 1999 sorgte die Fusion mit Chrysler für Furore. Außergewöhnlich dekorativer Sicherheitsdruck mit Hologramm, großen Oldtimer-Ab. im Unterdruck und den Porträts (mit faksimilierten Unterschriften) von Gottlieb Daimler, Carl Benz und Walter P. Chrysler.

**Nr. 264** Schätzpreis: 120,00 EUR Startpreis: 60,00 EUR

### Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“

Aktie 100 RM, Nr. 238  
Bremen, Mai 1933 EF+  
Auflage 325. Gründung 1873 mit einer Flotte von 5 Schiffen für die Skandinavien-Fahrt. Später auch Verbindungen nach Holland, Riga, Spanien und

Portugal, 1889 Aufnahme des unmittelbaren Rhein-See-Verkehrs ab Köln. Die auf 76 Schiffe angewachsene Flotte ging als Folge des 1. Weltkrieges weitgehend verloren. In der Weltwirtschaftskrise 1930 erwarb der Norddeutsche Lloyd die Aktienmehrheit (zuletzt 98 %). Von der wieder aufgebauten Flotte beließen die Alliierten nach dem 2. Weltkrieg den „Neptun“ wieder nur 16 ältere Dampfer und 4 Leichter. Bis 1972 konnte die Flotte ein drittes Mal auf dann 25 Schiffe neu aufgebaut werden. Neben der Linienschifffahrt in Europa, nach Westafrika und Übersee spezialisierte sich die Ges. ab 1970 besonders auf Flüssiggastanker und die Meeresforschung zur Auffindung unterseeischer Rohstoffvorkommen. Inzwischen hatten die Commerzbank AG in Hamburg und die Persil GmbH in Düsseldorf (später Henkel) je eine Schachtel von über 25 % erworben, Anfang der 70er Jahre kam die Bremer Landesbank mit einer weiteren Schachtel hinzu. 1973/74 erwarb die Sloman-Gruppe über 75 % der Aktien, zugleich Umfirmierung in SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-AG. Noch heute in Bremen und Hamburg börsennotiert.



Nr. 264



Nr. 265

**Nr. 265** Schätzpreis: 100,00 EUR Startpreis: 50,00 EUR

### Darm- und Fleischwaren-Industrie AG

Aktie 100 RM, Nr. 82  
Halle (Saale), 24.5.1938 EF  
Auflage 1000, R 4. Gründung im Juli 1923, hervorgegangen aus der Firma Vereinigung für Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei u. Wurstfabrikation eGmbH in Halle. Zweigniederlassung in Coburg. Lochentwertet.

### Seltenheitsschlüssel auf Seite 6



Nr. 266

Nr. 266

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### DB SOFT AG Software

Sammelaktie 20 x 50 DM, Nr. 203454

Darmstadt, September 1992 UNC

Auflage 3500. Gründung 1988, im März 1993 im Freiverkehr der Börse München eingeführt. Die hochfliegenden Erwartungen im Geschäft mit EDV-Programmen und -Schulungen erfüllten sich nicht: Mitte der 90er Jahre in Konkurs gegangen.



Nr. 267

Nr. 267

**Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR**

### DELME Grundbesitz- und Beteiligungs-AG

Aktie 50 DM, Nr. 291  
Bremen, September 1989 UNC

**Gültige Aktie** der STEUCON. Der Zusammenbruch des Nordwolle-Konzerns, der auch die Darmstädter und National-Bank mit in den Abgrund riß, war der äußere Auslöser der Weltwirtschaftskrise in Deutschland. Nach dem Konkurs 1931 wurde die "Norddeutsche Woll- und Kammgarn-Industrie AG" als Auffanggesellschaft gegründet mit drei Werken in Delmenhorst, Mühlhausen (Thür.) und Eisenach (die letzten beiden 1946 enteignet). Mehrheitsaktionär wurde die Dresdner Bank, in der die DANAT-Bank aufgegangen war. 1970 Einführung der Delmenhorster Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Vereinigte Kammgarn-Spinnereien AG in Bremen (bisher Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf) und zugleich Umfirmierung in "Nordwolle Beteiligungs- und Grundbesitz-AG". 1979 Umfirmierung wie oben, ab 1986 Umwandlung des ehemaligen Fabrikgeländes in Wohngebiete, Anfang der 90er Jahre verkaufte die Dresdner Bank ihre Mehrheitsbeteiligung an die Investorengruppe STEUCON/Rothenberger. Mit großer Ansicht des alten Nordwolle-Fabrikgebäudes. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 268

Nr. 268

**Schätzpreis: 360,00 EUR  
Startpreis: 180,00 EUR**

### Demminer Zuckerfabrik

Namens-Aktie Lit. A 500 Mark, Nr. 528  
Demmin, 16.4.1884 EF

Ursprungs-Auflage 1200, R 7. Hier angeboten:  
**Ersatzausfertigung von 1944.** Gründung 1883 unter maßgeblicher Mitwirkung der Grafen von Schwerin (einem der ältesten Adelsgeschlechter

Pommerns), die auch lange dem Aufsichtsrat vor-saßen. 1903 Umfirmierung in "Zuckerfabrik AG in Demmin". Erzeugung von Rohzucker und Melasse-futter. Mit Dividenden bis zu 20 % war diese Fabrik in Vorpommern wenigstens vor der Inflation eine der rentabelsten deutschen Zuckerfabriken. Später mit 10 anderen norddeutschen Zuckerfabriken im Konzern der "Zuckervertriebs-Ges. der Baltischen Rübenzuckerfabriken GmbH" mit Hauptsitz Stettin zusammengeschlossen. Ersatzausfertigung für die am 27.4.1942 in Rostock durch Luftangriff verlorengegangene Aktie. Locheintwertet.

12.10.1998 an die Arbeit. Dabei stellten sich, anders als in einer Studie vorhergesagt, die Brücken als nicht mehr reparierbar heraus: Statt geplanter 11,5 Mio. DM kostete die Sanierung am Ende fast das Doppelte. Seit 2001 ist die Strecke wieder befahrbar. Locheintwertet.



Nr. 271

Nr. 271

**Schätzpreis: 700,00 EUR  
Startpreis: 350,00 EUR**

### Dessauer Straßenbahn-Gesellschaft

Aktie 1.000 Mark, Nr. 203

Dessau, 22.6.1900

VF

Auflage 1300, R 8. Gründung 1894. Auf den 12,8 km langen normalspurigen Strecken beförderten 20 Triebwagen und knapp 40 Beiwagen bis zu 3 Mio. Fahrgäste im Jahr. Offenbar als Referenz an den Großaktionär (Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft) bis 1901 mit Gasmotorbetrieb, erst danach elektrifiziert. Originalunterschriften. Kleine Rand-einrisse hinterklebt. **Nicht entwertet.**



Nr. 269

Nr. 269 **Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR**

### Demokrit Grundstücks-Verwertungs-AG

Aktie 200 RM, Nr. 228

Berlin, Januar 1925 EF

Auflage 250, R 5. Gründung 1922. Ankauf und Verwertung eines Grundstücks in Groß-Berlin. Am 4.12.1940 erloschen. Locheintwertet.



Nr. 270

Nr. 270 **Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 125,00 EUR**

### Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft

Aktie Lit. B 1.000 Mark, Nr. 713

Dessau, 1.2.1894 EF

Gründerakcie, Auflage 820, R 3. Gründung 1893, eröffnet 1894. 18,7 km lange Strecke Dessau-Oranienbaum-Wörlitz, außerdem Betrieb von Anschlussbahnen zu den Dessauer Industriebetrieben (vor allem zur Waggonfabrik). Hauptzweck war aber die Beförderung von Besuchern zum berühmten Wörlitzer Park. Nach 1945 fiel die Strecke an die Sächsische Provinzbahnen GmbH, 1949 an die Deutsche Reichsbahn. 1968-1982 wurde der Personenverkehr eingestellt, ab 1982 wieder Saisonverkehr für die Besucher des Wörlitzer Parks. Heute bemüht sich der 1993 gegründete „Förderverein Dessau-Wörlitzer Museumsbahn“ um die Rekonstruktion von Bahnanlagen und Fahrzeugen. Mit Mitteln der BfA und des Landes Sachsen-Anhalt machten sich 153 ABM-Kräfte am



Nr. 272

Nr. 272

**Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR**

### Dessauer Waggonfabrik AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 676

Dessau, 27.3.1920

EF

Auflage 500, R 5. Gründung 1895 als Deutsche Gas-bahngesellschaft mbH, AG seit 1905. Hergestellt wurden Personen- und Güterwagen, Triebwagen und Spezialwagen jeglicher Art. Letzter Großaktionär: Maschinenbau und Bahnbetrieb AG vorm. Orenstein & Koppel. 1949 verlagert nach Dortmund, ab 1951 GmbH. Indirektes Nachfolgeunternehmen: 1996 Fahrzeugtechnik Dessau GmbH, 1999 FTD Fahrzeugtechnik Dessau AG Tolle Jugendstilumrandung. Locheintwertet.

Nr. 273

**Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR**

### Deutsche Ansiedlungsbank

Genüsse 50 RM, Nr. 322

Berlin, April 1926

EF/VF

R 6. Gründung 1898 zur Parzellierung größerer landwirtschaftlicher Güter. Ab 1938 Ausdehnung des Arbeitsgebietes auf die besetzten Gebiete. Ab 1940 Übernahme umfangreicher Taxationsarbeiten im Rahmen der Rücksiedlung "volksdeutscher" Bauern aus Russland, Estland, Lettland, dem Generalgouvernement und Rumänien. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft war mit einigen hochkarätigen SS-Führern besetzt. 1958 nach Abwicklung vom Amts wegen gelöscht. Locheintwertet.



**Nr. 274** Schätzpreis: 80,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR

### Deutsche Babcock & Wilcox AG

Sammelaktie 2 x 50 DM, Nr. 20401  
Oberhausen (Rheinl.), März 1974 UNC/EF  
Die Mutterfirma wurde bereits 1881 von den Amerikanern George H. Babcock und Stephen Wilcox gegründet. Sie erfanden 1867 den patentierten Hochdruck-Dampfkessel. Die Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG wurde im Oktober 1898 durch Übernahme des Berliner Zweigwerks der Babcock & Wilcox Ltd., London gegründet. Die Gesellschaft erhielt das Fabrikations- und Verkaufsrecht für das Deutsche Reich und dessen Kolonien. Wenig später wurde in Oberhausen ein großes neues Werk errichtet. 1909 Übernahme der Oberschlesischen Kesselwerke in Gleiwitz. Der bedeutendste europäische Hersteller auf dem Gebiet des konventionellen Dampferzeugerbaus erweiterte ab 1966 das Angebot auf 10 Produktlinien des Maschinen- und Industrieanlagenbaus einschließlich vieler Firmen-Übernahmen. Umfißt 1976 in Deutsche Babcock AG, 2000 in Babcock Borsig AG. Zuletzt Holding für über 200 Tochtergesellschaften, darunter die weltbekannte U-Boot-Werft HDW. Nach deren umstrittenem Verkauf kam Mitte 2002 die spektakuläre Insolvenz. Prägesiegel lochentwertet.

Bau- und Bodenbank AG. Betrieb von Bankgeschäften jeder Art unter besonderer Förderung der Bauwirtschaft und des Wohnungsbau. 1949 Sitzverlegung nach Frankfurt a.M. 1979 übernahm die Deutsche Pfandbriefanstalt (seit 1998/99 DePfa Deutsche Pfandbriefbank AG) eine Mehrheitsbeteiligung. Im Zuge von Umstrukturierungen der DePfa wurden die gesamten Immobilienaktivitäten auf die Deutsche Bau- und Bodenbank AG übertragen, die daraufhin in „DePfa Bank AG“ (heute „Areal Bank AG“) umfirmiert wurde. Lochentwertet.



Nr. 277



Nr. 278

**Nr. 278** Schätzpreis: 80,00 EUR Startpreis: 40,00 EUR  
**Deutsche Beteiligungs AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft**

Vorzugs-Aktie 50 x 50 DM, Nr. 2610  
Königstein/Ts., November 1985 UNC  
Gründung 1984. 2001 Umfirmierung in Deutsche Beteiligungs AG und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Hauptaktionäre mit jeweils 15% sind die Deutsche Bank AG, die Gerling-Versicherung sowie die Vermögensverwaltung des Münchener Bankiers Wilhelm von Finck. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 279

**Schätzpreis: 300,00 EUR Startpreis: 150,00 EUR**

### Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft

Aktie 100 Thaler, Blankette  
Dessau, 1.4.1872

EF

Gründung 1855 als älteste Gasgesellschaft Deutschlands. Seit 1886 auch in der Elektrizitätswirtschaft tätig. In Dessau wurde die nach Berlin älteste Elektrizitäts-Zentrale in Deutschland errichtet. 1946 Sitzverlegung nach Düsseldorf, 1979 Umfirmierung in CONTIGAS Deutsche Energie AG, eine noch heute börsennotierte Holding für vielfältige Beteiligungen an Energieversorgungsunternehmen. 1988 Sitzverlegung nach München. Keine Nr. und Kontrollunterschrift, aber umgestellt auf 120 RM. Lochentwertet.



Nr. 280

**Nr. 280** Schätzpreis: 150,00 EUR Startpreis: 75,00 EUR

### Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa

Aktie 1.000 DM, Blankette  
Bremen, Juli 1974

UNC/EF

Gründung 1881 durch Bremer Kaufleute für die Große Fahrt nach Ostindien, die Mittelmeerafahrt und die Ostseefahrt. 1898 konnten Pläne für regelmäßige Liniendienste nach Portugal, zum La Plata, in den Golf von Mexico und nach Ostindien verwirklicht werden. Nach 1900 besaß die Ges. mit 80 Schiffen die größte Frachtschiffssflotte der Welt! Alles ging als Folge des 1. Weltkriegs verloren. Nach erfolgreichem Wiederaufbau stand die Reederei nach dem 2. Weltkrieg erneut vor dem Nichts, wieder ging sie aller ihrer 53 Frachtschiffe verlustig. Erneut gelang der Wiederaufbau, aber nicht von Dauer: Finanziell zu sehr geschwächt ging die AG nach mehrfachem Auf und Ab letztendlich 1980 doch in Konkurs. Reederei-Flagge in der Umrähmung. Lochentwertet. Nur zwei Stücke wurden in einem Archiv gefunden.



Nr. 281

**Nr. 281** Schätzpreis: 180,00 EUR Startpreis: 90,00 EUR

### Deutsche Dynamo-Werke AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 23101

VF

Rottluff bei Chemnitz, 15.3.1923  
Auflage 16000, R 7. Gründung 1922. Fabrikation von elektrischen Lichtanlagen und Fahrradzubehör. 1925 aufgelöst und in Liquidation, 1929 von Amts wegen gelöscht. Lochentwertet. Angeschmutzt.



Nr. 282

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Deutsche Erzgewinnungs-AG

Aktie 500 RM, Nr. 18  
Berlin, Juni 1927 EF+

Auflage 100, R 7. Gegründet 1927 durch eine Reihe Berliner Kaufleute zwecks Förderung, Verarbeitung und Verkauf von Erzen. 1931 Firma gelöscht. Lochentwertet.



Nr. 283

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Deutsche Fensterglas-AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 9227  
Berlin, Januar 1922 EF/VF

Auflage 7500, R 6. Gründung 1909. Handel mit Flachglas. Lochentwertet.



Nr. 284

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Deutsche Frewenziegel AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 319  
Berlin, August 1930 EF+

Gründeraktie, Auflage 500, R 6. Gegründet 1930 für die Verwertung des deutschen Frewen-Ziegel-Patents mit alleinigem Auswertungsrecht in Deutschland. Lochentwertet.



**Schätzpreis: 300,00 EUR  
Startpreis: 150,00 EUR**

### Deutsche Gartenbau-Kredit AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 3924  
Berlin, Oktober 1937 EF

Auflage 154, R 8. Gründung 1925, vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft als Ent-

schuldungsstelle für den gesamten deutschen Erwerbsgartenbau bestellt. In der Spalte hatte die Bank über 60 Mitarbeiter. Mehrere interessante Beteiligungen, u.a. an der „Frühgemüsebau Achern GmbH“ (Achern/Baden) und an der „Deutsche Spargelhochzucht GmbH“ (Osterburg-Altmärk). Lochentwertet.



Nr. 285

Frankfurt/Main. Bis 1922: Olea Mineralölwerke AG, bis 1925 Oleawerke AG für Mineralöl-Industrie mit Sitz in Halle (Saale), dann bis 1926 Hugo Stinnes-Riebeck Oel-AG. Destillation und Raffination von Mineralölen, Brau- und Steinkohlenteer und Fabrikation von Schmiermitteln. Börsennotiz Frankfurt. Großaktionär war die Hugo Stinnes - Riebeck Montan- und Ölwerke AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung und Übernahme durch die Aral AG. Lochentwertet.



Nr. 288

**Schätzpreis: 160,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR**

### Deutsche Grammophon-AG

Aktie 100 RM, Nr. 9692  
Leipzig-Wahren, 20.3.1935 EF+

Auflage 9000. Gründung 1895 als Polyphon-Musikwerke AG. 1928 zusammen mit Siemens und der AEG Gründung der Klangfilm GmbH. 1904-08 außerdem Automobilbau (Polymobil). 1937 Umfirmierung in „Grundstücksgesellschaft Markgrafenstraße AG“. 1945 Geschäftsführung in Berlin, 1949 Deutsche Grammophon GmbH verlagert von Berlin nach Hannover, 1957 nach Hamburg (Muttergesellschaft Universal Music International). Ohne Lochentwertung.



Nr. 286

**Schätzpreis: 350,00 EUR  
Startpreis: 175,00 EUR**

### Deutsche Gas Selbstzünder AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 3100  
Berlin, 20.3.1897 VF

Gründeraktie, Auflage 3200, R 9. Übernahme der Patente und des Vermögens der vorher bestehenden GmbH gleichen Namens. Die Gasselbstzünder wurden bei der Fa. Loewe & Co. AG fabriziert. Mit der Deutsche Gas-Glühlicht AG (Aurgesellschaft) bestand ein Vertrag auf gegenseitige Empfehlung der Produkte.



Nr. 287

**Schätzpreis: 160,00 EUR  
Startpreis: 80,00 EUR**

### Deutsche Gasolin AG

Aktie 100 RM, Nr. 25561  
Berlin, 10.2.1941 UNC/EF

Auflage 27440, R 6. Gründung 1920, die AG übernahm dabei die Deutsche Schmiermittel GmbH in



Nr. 289

**Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR**

### Deutsche Handels- und Wirtschaftsbank AG

Aktie 20 RM, Nr. 692  
Berlin, 27.6.1925 EF

Auflage 750, R 6. Gründung 1923. Zu den Gründern gehörte auch ein Bürgermeister und ein Reichsbankrat a.D. Lochentwertet.



Nr. 290

Nr. 290

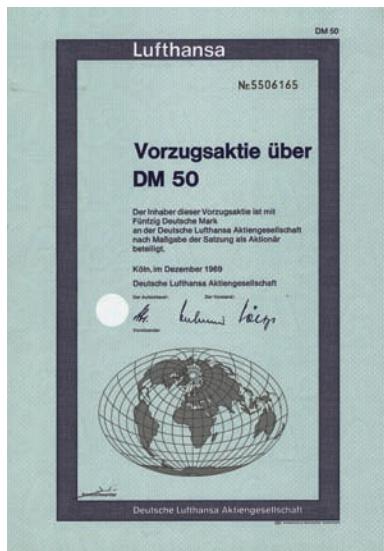
**Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR**

### Deutsche Linoleum-Werke AG

Aktie 1.000 DM, Nr. 5321

Bietigheim (Württ.), Oktober 1951 UNC

Auflage 15785. Gründung 1899 als Linoleumwerke Nairn AG, 1900 umbenannt in Germania Linoleum-Werke AG. 1925 Vertrag mit der I.G.Farbenindustrie, wonach diese gegen Gewährung einer Umsatzprovision die Herstellung von Fußbodenbelägen zu Gunsten der DLW aufgab, 1926 Fusion mit der Delmenhorster Linoleum-Fabrik (Ankermarke), der Deutschen Linoleum-Werke Hansa in Delmenhorst (1883 als erste deutsche Linoleumfabrik überhaupt gegründet) und der Linoleum-Fabrik Maximiliansau zur "Deutsche Linoleum-Werke AG". 1928 Rationalisierung über europäische Landesgrenzen hinweg durch Zusammenschluß mit der Linoleum-AG Giubiasco (Schweiz) und der Linoleum AB Forshaga (Schweden) unter dem Dach der "Continuale Linoleum-Union" (1940 wieder aufgelöst). In der Weltwirtschaftskrise 1931 Stillegung der Werke Maximiliansau und Velten bei Berlin, die Produktion wurde in den beiden größeren (bis heute produzierenden) Werken Bietigheim und Delmenhorst konzentriert. 1937 Verkauf des Werkes Köpenick, 1938 Sitzverlegung von Berlin nach Bietigheim, 1969 Umfirmierung in DLW AG. Die Produktion von Tufting-Teppichböden wurde 1960 im Delmenhorster Hansa-Werk und 1968 auch in Bietigheim aufgenommen, 1973 ferner Gründung eines Tuftingwerkes in Zweibrücken. Ende der 70er Jahre Übernahme mehrerer Polster- und Büromöbelfabriken in Donzdorf, Bad Münster, Frankfurt/M., Bergen und Bad Harzburg. 2000 Übernahme durch den US-amerikanischen Konkurrenten Armstrong und Umfirmierung in ARMSTRONG DLW AG. Der Jahresumsatz hat sich seitdem auch wegen der Krise am deutschen Baumarkt auf rd. 350 Mio. € halbiert. DLW-Firmensignet in allen vier Ecken. Prägesiegel lochentwertet.



Nr. 291

Nr. 291

**Schätzpreis: 120,00 EUR  
Startpreis: 60,00 EUR**

### Deutsche Lufthansa AG

Vorzugs-Aktie 50 DM, Nr. 5513484

Köln, Dezember 1969 UNC/EF

Gründung 1926 als Deutsche Luft Hansa AG in Berlin. 1953 Neugründung in Köln als AG für Luftverkehrsbedarf, 1954 konnte dann wieder der alte Name angenommen werden. Die Lufthansa ist heute die Nummer Eins im weltweiten Luftfrachtgeschäft und hält international den dritten Platz bei der Passagierbeförderung - Tendenz steigend, denn von allen Airlines hat die Lufthansa die schwere Krise nach dem 11.9.2001 mit am besten gemeistert. G&D-Druck mit großem Globus, Faksimile Abs als AR-Vorsitzender. Rückseitig mit Entwertungsstempel.



Nr. 292

**Schätzpreis: 130,00 EUR  
Startpreis: 65,00 EUR**

### Deutsche Lufthansa AG

Namensaktie 5 DM, Nr. 77893448

Köln, September 1997

UNC

**Gültige Aktie.** Gründung 1926 als Deutsche Luft Hansa AG in Berlin. 1953 Neugründung in Köln als AG für Luftverkehrsbedarf, 1954 konnte dann wieder der alte Name angenommen werden. Die Lufthansa ist heute die Nummer Eins im weltweiten Luftfrachtgeschäft und hält international den dritten Platz bei der Passagierbeförderung - Tendenz steigend, denn von allen Airlines hat die Lufthansa die schwere Krise nach dem 11.9.2001 mit am besten gemeistert. G&D-Druck mit großem Globus. Mit restlichem Kuponbogen.



Nr. 293

**Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR**

### Deutsche Merkantilbank AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 103072

Berlin, 31.3.1923

VF

Auflage 15000, R 8. Gründung Juli 1919 zur Fortführung der Oberhauser Volksbank AG. Die Aktienmehrheit hielt das Bankhaus E. v. Stein & Co., Berlin-Breslau, das in Konkurs ging. Im April 1925 in Liquidation. Lochentwertet. Stockfleckig.



Nr. 294

Nr. 294

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Deutsche Nickel-Bergwerk AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 44

EF

Gründeraktie, Auflage 150, R 5. Gründung 1934 zur Ausbeutung der Felder des "Nickelerz-Bergwerks Compagnie Feld" in den Gemarkungen Horbach, Innerurbeg, Ruchenschwand und Wittenschwand und des Bergwerks "Schwarzwälder Nickelkompanie" in den Gemarkungen Todmoos-Weg, Vorder-todmoos, Todmoos-Schwarzenbach. 1940 befand sich die Gesellschaft in stiller Liquidation. Doppelblatt, lochentwertet.



Nr. 295

**Schätzpreis: 300,00 EUR  
Startpreis: 150,00 EUR**

### Deutsche Palästina-Bank

Aktie 1.000 Mark, Nr. 4238

Berlin, 6.5.1909

VF

Auflage 4000, R 8. Gründung 1899. Neben dem Bankgeschäft über die Beteiligungsfirma Levante-kontor GmbH Hamburg/Konstantinopel auch Einfluss auf den Orient-Handel. Als Folge des 1. Weltkrieges mussten später die Niederlassungen in Palästina und Syrien geschlossen werden. 1920 Übernahme der Bankfirma Jaffé & Trier am Frankfurter Opernplatz und Umfirmierung in „Westbank AG“. Börsennotiz Berlin und Frankfurt. Sehr dekorativ, im Unterdruck eine Karte Kleinasiens. Knickfalte am unteren Rand hinterklebt.



Nr. 296

Nr. 296

**Schätzpreis: 250,00 EUR  
Startpreis: 125,00 EUR**

### Deutsche Patent-Wärmeschutz AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 51

Dortmund, 1.7.1912

EF

Gründeraktie, Auflage 500, R 5. Der zuerst als GmbH geführte Betrieb produzierte auf gepachtetem Gelände des Hörder Vereins auf Zeche Schles-

wig in Wickede-Asseln hochwertige Wärmeschutzmassen, Füllstoffe für Trockenstopf-Isolierungen und „Depegele Schackenwolle Siegerland“ für Isolier- und Bauzwecke. 1912 Umwandlung in eine AG. Nach starkem Aufschwung des Geschäfts 1925 Umzug auf ein eigenes Gelände in Dortmund-Hörde in direkter Nachbarschaft zum Rohstofflager. In der Weltwirtschaftskrise 1930 in Vergleich gegangen, der erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Zugleich vollständiger Umbau der Anlagen mit dem Ziel, mit einem Bruchteil der Gefolgschaft die gleiche Leistungsfähigkeit des Werkes zu erreichen. 1942 Sitzverlegung nach Haiger (Dillkreis). Firma nach beendetem Liquidation 1960 erloschen. Unentwertet.



Nr. 297

**Deutsche Pfandbrief- und Hypothekenbank AG**  
Aktie 1.000 DM, Nr. 20806  
Wiesbaden, September 1990

Aufgabe 50000. Gründung 1922 als Preußische Landespandbriefanstalt (ab 1951 „Deutsche Pfandbriefanstalt“). Die vom Preußischen Landtag als Spezialinstitut zur Finanzierung des Klein-Wohnungsbaus gegründete Bank war bis 1990 eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Nach einem Bombentreffer auf das Berliner Bankgebäude Mohrenstr. 7-8 rückte die Bank Anfang 1945 einen Ausweichbetrieb in Freising bei München ein, im September 1949 übersiedelte sie offiziell nach Wiesbaden. 1979 Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Bau- und Bodenbank AG in Frankfurt/Main. 1990 Umwandlung in eine AG, 1991 vom Bund im Zuge der Teilprivatisierung an die Börse gebracht. Im Oktober 2001 wurde die Bank aufgeteilt in die in Wiesbaden verbleibende Aareal Bank AG (Immobilienfinanzierung) und die in Dublin/Ireland ansässige Depfa Bank plc (Staatsfinanzierung). Letztere wurde dann 2007 von der Hypo Real Estate Holding AG (der früheren Hypothekenabteilung der HypoVereinsbank) übernommen. Mit großer Abb. der modernen Depfa-Hauptverwaltung in Wiesbaden.



Nr. 298

**Deutsche Post AG**  
1 Stück-Aktie, Muster  
Bonn, November 2000

Zunächst war die 1950 gegründete Deutsche Bundespost ein unmittelbarer Staatsbetrieb. 1994

wurde das Teilsondervermögen der Deutschen Bundespost POSTDIENST auf die neu gegründete AG übertragen. 2000 brachte der Bund einen Teil der Aktien an die Börse (was, gelinde gesagt, nur ein sehr mäßiger Erfolg wurde). Sehr dekorativ, Abb. Weltkugel mit Zeitzonen sowie Logos der Teilbereiche Mail, Express, Logistics, Finance. Besonders interessant: Neben den Silhouettenporträts von Franz von Taxis (1459-1517) und Heinrich von Stephan (1831-1897) ist auf der Aktie eine Darstellung der Postgeschichte von 1490 bis heute abgedruckt.



Nr. 299

**Deutsche Rückversicherungs-Gemeinschaft AG**  
Namensaktie 1.000 RM, Nr. 133  
Berlin, 18.1.1943

Auflage 980, R 4. Gründung 1923. Betrieb der Rückversicherung in allen Zweigen. Die Firma lautete bis 1938: Deutscher Gemeinnütziger Rückversicherungs-Verband AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung, 1958 auf die Deutsche Rückversicherung AG, Hamburg und Berlin (West) übergegangen. Lochenwertet.



Nr. 300

**Deutsche Schiffscreditbank AG**  
Aktie 100 DM, Nr. 787  
Duisburg, Juni 1962

Auflage 300. Gründung 1918 zwecks Beleihung von Schiffen und Schiffsbauwerken und Ausgabe von Schiffspandbriefen. Bis 1925/26 in Essen und Düsseldorf börsennotiert. Nach dem Krieg erwarben die Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen und die Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG in Hamburg je eine Schachtbeteiligung. 1978 Verschmelzung mit der Deutsche Schiffahrtsbank AG in Bremen (1989 in Deutsche Schiffsbank AG umfirmiert). Schlepper mit Binnenschiff im Unterdruck. Lochenwertet im Firmensignet am linken Rand.

**Deutsche Schmelz- und Raffinerwerke**  
Aktie 1.000 RM, Nr. 427  
Berlin, 15.9.1926

Gründeraktie, Auflage 500, R 5. Gründung 1926. Die Firma übernahm von der Fa. Theodor & Co. in Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 163, das zu Gliesmarode bei Braunschweig belegene Grundstück,

ferner Maschinen, Einrichtungs-Gegenstände und Vorräte. Ankauf und Verarbeitung von Erzen, Metallrückständen, Abfällen und chemisch-metallurgischen Produkten jeder Art. Firma im Mai 1937 gelöscht. Lochenwertet. Leicht fleckig.



Nr. 301



Nr. 302

**Deutsche Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik Verwaltungs-AG**  
Aktie 1.000 DM, Nr. 45111  
Mannheim-Friedrichsfeld, Aug. 1975 UNC/EF

Auflage 23250. 1863: Gründung der Reinhard'sche Ziegelaufwandsfabrik. 1876: Umfirmierung in J. F. Espenschied Portland-Cement- und Thonwarenfabrik Friedrichsfeld. 1890: Umwandlung in die „Badische Thonröhren- und Steinzeugwaarenfabrik AG vorm. J. F. Espenschied“. 1895: Umfirmierung in „Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie“. 1918: Angliederung der Süddeutsche Steinzeugwerke GmbH, Muggensturm bei Rastatt. 1934: Übernahme von Aktien der Annawerk, Schamotte- und Tonwarenfabrik AG vorm. J.R. Geith, Oeslau. 1945: Hauptwerk zu 25 % zerstört. 1956: Beteiligung an der neu gegründeten Dt. Ton- und Steinzeug-Werke AG, Kassel. 1966: Umfirmierung in „Deutsche Steinzeug- und Kunststoffwarenfabrik Verwaltungs-AG“. 1993: Umfirmierung in FRIATEC AG Keramik- und Kunststoffwerke. Seit 1995 auch börsennotiert. Prägesiegel lochenwertet.



Nr. 303

**Nr. 303**

**Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR**

### Deutsche Textilvereinigung AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 128  
Berlin, 6.6.1918 EF

Gründeraktie, Auflage 300, R 5. Gründung 1918. Fabrikation von Säcken und Planen. Großhandel in Jute- und Mischgeweben und Papiersäcken. Seit 1924 Deutsche Textilvereinigung AG Detag, seit 1959 GmbH. Lochenwertet.



Nr. 304

**Schätzpreis: 90,00 EUR  
Startpreis: 45,00 EUR**

### Deutsche Ton- & Steinzeug-Werke AG

Aktie 100 RM, Nr. 12434  
Krauschwitz O.-L., August 1938 EF

Auflage 1650, R 5. Gründung 1874 als Deutsche Tonröhren- und Chamottefabrik, ab 1904 wie oben. Herstellung von Steinzeugrohren, säurefestem Steinzeug für die chemische Industrie, Hochspannungs-Isolatoren und Schamottewaren. Werke in Münsterberg (Schles.), Krauschwitz (Lausitz), Muskau, Kassel-Bettenhausen und Bad Freienwalde (Oder). Die Werke Krauschwitz und Freienwalde wurden nach vorausgegangener Demontage 1945 landeseigene Betriebe, es verblieb der Ges. nur das Werk in Kassel-Bettenhausen. 1948 Sitzverlegung nach Schwarzenfeld (Opf.), wo in den Räumen der Buchtal AG eine kleine Produktion eingerichtet wurde. 1955 verschmolzen mit der Mehrheitsaktionärin "Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie" in Mannheim-Friedrichsfeld (die heutige FRIATEC). Lochenwertet.



Nr. 305

**Schätzpreis: 200,00 EUR  
Startpreis: 100,00 EUR**

### Deutsche Wirtschaftsbank AG

Sammelaktie Lit. A 5 x 20 RM, Nr. 5206-10  
Berlin, November 1924 EF

Auflage 1000, R 8. Gründung 1923 zum Betrieb von Bankgeschäften aller Art. 1935 umfirmiert in Zehlendorfer Boden AG, seitdem nur noch Verwaltung der der Gesellschaft gehörenden Grundstücke. 1937 Verschmelzung auf den Hauptaktionär, die Vermögensverwaltung der Deutschen Arbeitsfront GmbH in Berlin. Lochenwertet.

**Reichen Sie bitte Ihre  
Schriftgebote frühzeitig ein!**



Nr. 306

**Schätzpreis: 190,00 EUR  
Startpreis: 95,00 EUR**

### Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG

Namensaktie C 1.000 RM, Nr. 2994  
Berlin, April 1931 EF

R 7. Gegründet am 15.11.1924 durch die Deutsche Wohnstätten-Bank AG, Berlin (die spätere Deutsche Bau- und Bodenbank AG) unter Mitwirkung der Preußischen Landesfondbriefanstalt, Berlin, der Württembergischen Wohnungskreditanstalt, Stuttgart, des Reichsverbandes deutscher Baugenossenschaften e.V., Berlin und des Hauptverbandes deutscher Baugenossenschaften e.V., Berlin. Gemeinnützige Hypothekenbank zur Finanzierung von Wohnungen und den dazugehörigen Versorgungsanlagen. Lochenwertet.



Nr. 307

**Schätzpreis: 100,00 EUR  
Startpreis: 50,00 EUR**

### Deutscher Eisenhandel AG

Aktie 500 RM, Nr. 46452  
Berlin, Juli 1936 EF

Auflage 4000, R 5. Gründung 1906 als „Vereinigte Ravené'sche Stabeisen- und Trägerhandlungen AG“. Größter konzernunabhängiger Eisen- und Stahlhändler in Deutschland. Beteiligungen an ca. 70 Eisen- und Eisenwaren-Handlungen, deren älteste bereits 1776 gegründet wurde. Bis heute börsennotierte AG, Großaktionär ist die L. Possehl & Co. GmbH in Lübeck. Lochenwertet.



Nr. 308

**Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR**

### Deutscher Heimbau Gemeinnützige AG

Aktie 1.000 RM, Nr. 17  
Essen, 1.10.1938 EF

Auflage 100, R 6. Gründung 1929 als Deutscher Heimbau, ab 1939 Neue Heimat Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft der Deutschen Arbeitsfront im Gau Essen AG. 1986 verkaufte der DGB das gewerkschaftseigene Wohnungsbaunternehmen zum symbolischen Preis von einer Mark an den Berliner Bäckerei-Unternehmer Horst Schiesser. Der Sanierungsplan Schiessers wurde von den Banken nicht akzeptiert, daher kaufte der DGB die Neue Heimat am 12.11.1986 für eine Mark wieder von Schiesser zurück. Lochenwertet.



Nr. 309

**Schätzpreis: 150,00 EUR  
Startpreis: 75,00 EUR**

### Deutscher Lloyd Versicherungs-AG

Namensaktie 400 RM, Nr. 4063  
Berlin, Februar 1929 EF+

Auflage 4200, R 5. Aktie mit 100 RM eingezahlt. Gründung 1870 als Deutscher Lloyd Transport-Versicherungs-AG, ab 1916 Deutscher Lloyd Versicherungs-AG. Zweigniederlassung in Altona unter der Firma: Altonaer Feuer-Versicherungs-Ges. von 1830. 1917 Übernahme der Altonaer Feuer-Versicherung, 1921 Fusions-Übernahme der Allgemeinen Transport- und Feuerversicherungs-AG, Berlin, 1926 Verschmelzung mit der Berlinischen Allgemeinen Versicherungs-AG. 1950 Berliner Wertpapierbereinigung. 1998 Zusammenführung der Deutschen Lloyd Versicherungen und der Generali Versicherungen zu den Generali Lloyd Versicherungen. 2000 Eingliederung der Generali Lloyd Versicherungen in die AMB-Gruppe, 2004 Umfirmierung in Generali Versicherung AG. Lochenwertet.



Nr. 310

**Schätzpreis: 180,00 EUR  
Startpreis: 90,00 EUR**

### Deutscher Sparkassen- und Giroverband

7% Gold Bond 100 \$ = 250 fl., Specimen Amsterdam, von 1926 EF

Noch heute die Dachorganisation aller öffentlichen Sparkassen und Landesbanken. Mit komplett anhängenden Kupons. Perforationswertet. Nur 2 Stücke wurden im De-Bussy-Archiv gefunden.

**Nr. 311** **Schätzpreis: 80,00 EUR  
Startpreis: 40,00 EUR**

### Deutsches Kunst- und Kalksandstein-Werk AG

Aktie 1.000 Mark, Nr. 12044  
Copitz bei Pirna, 22.6.1923 EF